

Infoblatt **2** Februar 2008

Das Projekt *Lares* hat zum Ziel, den Anteil erwerbstätiger Frauen in den Entscheidgremien von Planungs- und Bauvorhaben zu erhöhen.

Aktuell bringen bei mehreren grossen Planungs- und Bauvorhaben in der Schweiz Gender-Expertinnen ihr Fachwissen ein.

Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann unterstützt das Projekt *Lares* im Rahmen der Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz. www.lares.ch

Veranstaltungen

- 4./5. April 2008: internationaler Städtetkongress zu Gleichstellung auf lokaler Ebene im Volkshaus Zürich **Gleichstellung in den Städten, Gender Equality in Towns, Egalité entre femmes et hommes dans les villes.** Mit Projekten aus Basel, Berlin, Bern, Hamburg, London, Madrid, Minsk, München, Paris, Rotterdam, Siena, Stockholm, Wien, Zürich. In einem Workshop wird das Projekt *Lares* vorgestellt.
- 8. Mai 2008: *Lares*-Referat im Architekturforum Solothurn. **Gespräche am Salvisbergisch im Touringhaus.** 20.00-21.00 Uhr

News

- Bahnhofplatz St. Gallen: Die Raumplanerin und Ingenieurin Patricia Wenk wurde als Expertin in die Jury des Projektwettbewerbs "Aufwertung und Neugestaltung des Bahnhofplatzes" gewählt.
- Wohnen: *Lares* wurde vom Bundesamt für Wohnungswesen mit einer Bedarfsabklärung Gender für das Wohnungs-Bewertungs-System WBS beauftragt.

Vorschau

Infoblatt 3, April 2008: Neubau Fachhochschule Nordwestschweiz
Infoblatt 4, Juni 2008: Umbau Bahnhofplatz St. Gallen

Thema: *Umgestaltung Breitenrainplatz Bern*

Der Breitenrainplatz im Nordquartier von Bern ist eines der Pilotprojekte von *Lares*. Die *Lares*-Fachfrauengruppe mit Priska Ammann, Ulrike Huwer und Regina Steiner erarbeitete Kriterien zur Beurteilung der Wettbewerbseingaben und war in der Jury des Wettbewerbs vertreten. Die Hauptpunkte im Kriterienkatalog der *Lares*-Fachfrauen waren eine sichere und verständliche Verkehrsführung, eine übersichtliche Platzgestaltung, gleichwertige Mobilitätschancen für alle sowie mehr Sicherheit, besonders in der Nacht.

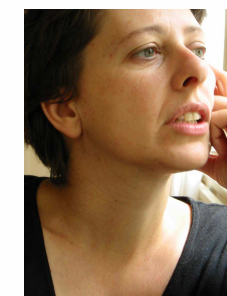
Der Projektwettbewerb Breitenrainplatz

Ein Mitwirkungsverfahren zur Quartierplanung im Stadtteil V gab den Anstoss, das Programm „Verkehrslenkung und -beruhigung“ für das Nordquartier auszuarbeiten, wobei der Projektwettbewerb für die Gestaltung des Breitenrainplatzes im Zentrum steht. Der Breitenrainplatz soll aufgewertet werden. Heute ist dieser Platz stark vom Verkehr dominiert; hohe Randsteine, viele Strassenmarkierungen und abgrenzende Grünstreifen prägen das Bild. Hinzu kommt, dass die Haltestellen des öffentlichen Verkehrs an ihre Grenzen stossen.

Der Wettbewerb hatte zum Ziel, Lösungen für einen vielfältig nutzbaren, urbanen Breitenrainplatz mit möglichst hoher Aufenthaltsqualität zu erhalten. Als attraktives Quartierzentrum soll er in Zukunft die Koexistenz aller Verkehrsarten ermöglichen und die gegenseitige Rücksichtnahme fördern.

Die *Lares*-Fachfrauen im Pilotprojekt Breitenrainplatz

- Priska Ammann nahm als beratende Expertin in der Wettbewerbsjury Einsitz. Sie ist dipl. Architektin ETH SIA und ausgewiesene Gender-Fachfrau. Seit 2003 führt sie ein eigenes Architektur- und Planungsbüro zusammen mit Martin Albers: Ammann Albers GmbH - StadtWerke.
- Ulrike Huwer ist promovierte Raum- und Verkehrsplanerin sowie ausgebildete Genderfachfrau. Sie ist seit 2004 bei Basler & Hofmann Ingenieure und Planer AG als Fachbereichsleiterin Verkehr und Raum tätig. Daneben unterrichtet sie zurzeit an der Hochschule Rapperswil.
- Regina Steiner ist dipl. Landschaftsarchitektin FH BSLA und hat ihr eigenes Büro in Thun: freiraum.statt, planung, gestaltung und bau.



Priska Ammann



Ulrike Huwer



Regina Steiner

Das Siegerprojekt

Im Dezember 2007 hat die Jury unter dem Vorsitz von Gemeinderätin Regula Rytz zwanzig Wettbewerbsbeiträge aus dem In- und Ausland beurteilt, rangiert und den ersten Preis einstimmig dem Projekt „Amélie“ verliehen, das von einem interdisziplinären Team rund um das Zürcher Landschaftsarchitekturbüro Hager entwickelt wurde. Das Siegerprojekt sieht die Schaffung eines Quartierplatzes mit hoher Aufenthaltsqualität vor. Der Platz soll von überflüssigem Stadtmobiliar und niederen Vegetationselementen befreit werden. Hochkronige Linden ergänzen den bisherigen Baumbestand und schaffen eine spezielle Ambiance.

Das Projekt zeichnet sich durch wohlthuende Einfachheit und städtische Grosszügigkeit aus und wird trotz Reduktion der Fahrbahflächen eine gute Verkehrsabwicklung erlauben, urteilte das Preisgericht.

Weitere Informationen zum Projektwettbewerb Breitenrainplatz und zum Siegerprojekt finden Sie auf der offiziellen Website www.breitenrainplatz.bern.ch.